

212

[τ]ὸν γῆς καὶ θαλάσσης δ[εσ]-
 πότην
 !!!!!!!! Εὐσ(εβῆ)] Εὐ[τ(υχῆ)] Σε[β(αστὸν)]
 [Γετ]ικὸν? μέγιστον [Π]αρθικὸν
 5 μέγιστον ἢ κ[ρ]ατίστη βουλή
 καὶ ὁ ἱερώτατος δῆμος
 τῆς Νε[ι]κοπο[λ]ειτῶ[ν] πρὸς Ἴσ-
 τρον πόλεως [ἀνέ]στησαν
 εὐτυχ[ῶ]ς ὑπατεύ(οντος)
 10 Κλ(αυδίου) Ἀν(γίου)? Ν[ατ]αλιανοῦ?
 πρεσ[β(ευτοῦ)] Σεβ(αστῶν) ἀντιστρ(ατήρου)
 [ἐ]πιμελουμένου Ἀσκλη-
 πιο[δύ]ρου Ἀσκληπι-
 ᾶδου ἀρχιερατικοῦ

87. Gefunden in alten Grabstätten nördlich vom Dorf Tenča (Kreis Trnovo, Bezirk Paskalevci) und dort von mir gesehen. Stele aus Kalkstein 0·70 m. dick. Auf der Stirnfläche, die von Weinranken eingefasst ist, befindet sich unter einem Giebel mit der Darstellung einer Lanze hinter einem runden Schild ein 0·81 breites, 0·525 hohes Relieffeld. Rechts von einem Baume ist ein Reiter nach rechts dargestellt mit flatternder Chlamys und einer zum Stoss erhobenen Lanze in der Rechten. Ihm zugekehrt steht ein bekleidetes weibliches Götterbild auf niedriger aber breiter Basis. Darunter Inschriftfeld 1·10 m. hoch, 0·60 breit.

D M
 SIMODOSVNT·M
 NE·SEN·IAN·SPESVI
 TENOSTRE·FVERAS·NV
 5 COVISVBHACEAS·INDI
 CATISE·LAPIS·LSPVREN
 VSHERCVLAN·SRATRET
 ILPAVLAMA·ER·LSPVREN
 NIORVFO·B·CHR·M·ATTIA
 10 CO·RVM·MILI·ANE·A
 BENE·MERENTI·PO·SVE
 RVN·VALET·VIAT·REs

Von SI bis LAPIS sind Bruchstücke dactylischer Verse; doch ist nur der Pentameter zum Schluss vollständig.

D. M.

Si modo sunt Manes, sentiant.

Spes vit(a)e nostr(a)e fueras;

nu(n)c quis ubi iaceas, indicat iste lapis.